

„SÖND WÖLLKOMM“ - Der Historische Verein Obwalden in Appenzell

Appenzell mit seinen vielen hübschen Gassen, den reich verzierten Häusern, der Pfarrkirche St. Mauritius, dem Museum, dem rot bemalten Rathaus und dem Schloss ist allein schon eine Reise wert. Wenn dann noch ein Empfang im Rathaus durch den Präsidenten des Grossen Rats dazu kommt, ist der Reisegenuss perfekt.

Frühmorgens am 8. Juni 2024 bestiegen 79 Mitglieder des historischen Vereins den geräumigen Car und genossen bei bestem Reisewetter die Fahrt über den Hirzel und Ricken Richtung Ostschweiz. In Lichtensteig, der Mini-Stadt im Toggenburg, war Zeit für den Kaffeehalt, aber nicht nur. Als bald führten vier «Städtliguides» die Vereinsmitglieder an die schönsten Orte der Altstadt und zeigten, dass Lichtensteig im letzten Jahr zu Recht mit dem Wakkerpreis ausgezeichnet wurde. Heimatschutz und innovative Stadtentwicklung schliessen sich nicht aus.

Leider nur zu früh wurde zum Aufbruch geblasen. Die Fahrt ging weiter über die Wasserfluh, Neckertal, Waldstatt und Hundwil nach Appenzell. Mittagshalt war im Panoramahotel Freudenberg. Wie in der Ausschreibung versprochen, konnten die Teilnehmer beim Apéro eine unvergleichliche Aussicht über den Talkessel von Appenzell mit seiner lieblichen Hügellandschaft geniessen; als Mittagsmenü wurde dann das offizielle Landsgemeindemahl serviert.

Am Nachmittag erkundete die Reiseschar in Gruppen das schmucke Dorf mit seinen Sehenswürdigkeiten und besuchte die Ausstellungen im Museum, einem wahren Bijou. Höhepunkt war aber der «Empfang» im Rathaus durch Grossratspräsident Albert Manser, der die «Obwaldner Delegation» mit dem Kantonsratspräsidenten Dominik Rohrer begrüusste und dann einen spannenden Einblick in das politische Geschehen des bevölkerungsmässig kleinsten Kantons der Schweiz gab. Mit Wehmut erinnerten sich einige an die Zeit, als es auch in Obwalden noch eine Landsgemeinde gab Landesarchivar Sandro Frefel gab äusserst interessante Erklärungen zu den Ratssälen wie auch zum Rathaus, das eine Art «Mehrzweckgebäude» war. Der Gewitterregen, der nur in diesem Zeitpunkt niederging, störte keineswegs

Nur zu schnell ging die Zeit vorbei. Nach einem kurzen Einkaufsbummel oder Beizenbesuch ging es über die Autobahn wieder heimwärts, mit vielen schönen Erinnerungen an einen informativen wie auch unterhaltsamen Ausflug in die Ostschweiz.

Die Reiseleiter Therese und Notker Dillier haben den Ausflug und sogar das Wetter perfekt organisiert und Carchauffeur Manuel hat alle sicher wieder nach Obwalden gebracht. Ihnen gebührt ein grosses Dankeschön!



Gebanntes Lauschen, wenn Landesarchivar Sandro Frefel von der Geschichte des Rathauses erzählt.